Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 21/3980**

Fachbereich	Datum	
Fachbereich 4 - Bauen, natürliche Lebensgrundlagen und Eigenbetrieb WBL	15.06.2021	

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	08.07.2021	Ö

Erhebung von Ausbaubeiträgen für die Erneuerung der Straßenoberflächenentwässerung der Vencer Straße; Friedrich-Ebert-Straße und Walter-Schweter-Straße; hier: Beschlussfassung über den Stadtanteil/Anliegeranteil; Vorausleistungen

Sachverhalt:

Im Rahmen der regelmäßigen Kanalzustandsbewertung wurde festgestellt, dass die Mischwasserkanäle in der Vencer Straße, der Walter-Schweter-Straße und der Friedrich-Ebert-Straße einer Sanierung bedürfen. Während die Sanierung in der Vencer Straße und Walter-Schweter-Straße noch im kostengünstigeren Inlinerverfahren durchgeführt werden kann, müssen die Arbeiten in der Friedrich-Ebert-Straße sowohl in offener Bauweise als auch in einem Inlinerverfahren ausgeführt werden.

Die Kanäle dienen dazu das Schmutz- und Niederschlagswasser der Anliegergrundstücke abzuleiten und die Straßenoberflächenentwässerung aufzunehmen.

Bei der Erneuerung der Straßenoberflächenentwässerung handelt es sich aber um eine beitragspflichtige Maßnahme im Sinne des Kommunalabgabengesetzes Rheinland-Pfalz (KAG) und der Ausbaubeitragssatzung der Stadt Lahnstein vom 11.03.2003 (ABS). Die jeweiligen Kanalsanierungen erstrecken sich auf erhebliche Längen, so dass es sich nicht mehr um Unterhaltungsmaßnahmen handelt. Das bedeutet, dass die Anlieger für die anfallenden Kosten anteilig zu einmaligen Ausbaubeiträgen herangezogen werden müssen.

Zur Ermittlung des auf die Anlieger umzulegenden Kostenanteils ist gem. § 5 ABS der Stadtanteil durch Beschluss des Stadtrates festzulegen. Bei der Ermittlung der Beiträge bleibt gem. § 10 Abs. 3 des Kommunalabgabengesetzes Rheinland-Pfalz

(KAG) ein dem Vorteil der Allgemeinheit entsprechender Anteil (Stadtanteil) außer Ansatz, der dem nicht den Beitragsschuldnern (Anliegern) zuzurechnenden Verkehrsaufkommen entspricht.

Der Stadtanteil drückt das Verhältnis zwischen der Vorteilslage der Allgemeinheit und der Vorteilslage der Anlieger für die betreffende Verkehrsanlage aus, mithin ist das Verhältnis zwischen Durchgangs- und Anliegerverkehr als Maßstab anzusetzen.

Eine abzurechnende Verkehrsanlage beurteilt sich im beitragsrechtlichen Sinn nicht zwingend nach der Straßenbezeichnung, sondern nach der „natürlichen Betrachtungsweise“.

Nach der seit dem Jahr 2005 in Rheinland-Pfalz geltenden Rechtsprechung beträgt der Stadtanteil regelmäßig:

25 %	bei geringem Durchgangs-, aber ganz überwiegendem Anliegerverkehr,
35-45 %	bei erhöhtem Durchgangs- aber noch überwiegendem Anliegerverkehr,
55-65 %	bei überwiegendem Durchgangsverkehr,
70%	bei ganz überwiegendem Durchgangs-, aber nur wenig Anliegerverkehr.

Wenn das Verhältnis von Anlieger- und Durchgangsverkehr beim Fußgängerverkehr *deutlich* abweicht von dem entsprechenden Verhältnis beim Fahrverkehr, ist ein mehrstufiges Verfahren zur Ermittlung des Gemeindeanteils anzuwenden, das aus der zunächst gesonderten Bewertung einerseits des Fußgänger- und andererseits des Fahrverkehrs und einer sich anschließenden Zusammenführung der so gewonnenen Teilgemeindeanteile besteht.

Vencer Straße:

Die Vencer Straße ist eine ca. 200 Meter lange Straße mit beidseitigen separaten Gehwegen. Sie dient der Erschließung der dort angrenzenden 22 Grundstücke mit Ein- und Mehrfamilienhäusern.

In dieser Straße ist auch ein Autohaus ansässig.

Es ist davon auszugehen, dass die Vencer Straße in wenigen Fällen zur Durchfahrt zum Europaplatz genutzt wird. Hierzu gehören Besucher des Pfarrzentrums bzw. der Kindertagesstätte. Auch Schüler nutzen die Verbindung um zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Goetheschule zu gelangen. Dies trifft auch für die Besucher der ehemaligen K.-W.-Schule zu.

Folglich ist bei dieser Verkehrsanlage mit leicht erhöhtem Durchgangsverkehr aber noch überwiegendem Anliegerverkehr zu rechnen, so dass hier ein **Stadtanteil** von **35 %** gerechtfertigt ist.

Friedrich-Ebert-Straße:

Bei der Friedrich-Ebert-Straße handelt es sich um eine Einbahnstraße von der Markstraße kommend, die in der Schillerstraße endet.

Über diese Verkehrsanlage erreicht man die Theodor-Heuss-Straße sowie die Schillerstraße in der sich der städtische Kindergarten LahnEggs (mit Bushaltestelle) und die Schillerschule befinden.

Verkehrsteilnehmer die zum Johannes Gymnasium, zur Johanniskirche, zur Minigolf Anlage, zum Tennisclub Rhein-Lahn e.V., zur Rhein-Lahn-Halle oder zu Ihrem Grundstück in der Stolzenfelsstraße kommen wollen, müssen die Friedrich-Ebert-Straße zur Durchfahrt nutzen.

Die Friedrich-Ebert-Straße ist mit einer Länge von etwa 100 m eine verhältnismäßig kurze und überschaubare Verkehrsanlage, an die 8 bebaute Grundstücke mit Eigentumswohnungen angrenzen.

Diese Verkehrsanlage hat einen überwiegenden Durchgangsverkehr, so dass hier ein **Stadtanteil** von **65 %** gerechtfertigt ist.

Walter-Schweter-Straße:

Die Walter-Schweter-Straße ist eine klassische Sackgasse mit einer Gesamtlänge von rund 230 Metern, welche als eine Art Seitenstraße des Rheinhöhenwegs anzusehen ist.

Nach etwa 60 Metern zweigt von dieser Verkehrsanlage die Straße Auf'm Charweg ab. Lediglich auf dieser Teilstrecke findet also Durchgangsverkehr von den Anwohnern statt, die keine andere Zufahrtsmöglichkeit zu Ihren Grundstücken Auf'm Charweg haben.

Für andere Verkehrsteilnehmer, deren Ziel nicht in der Walter-Schweter-Straße oder Auf'm Charweg liegt gibt es keinen Anreiz, diese zu nutzen.

Die Walter-Schweter-Straße ist als Straße mit leicht erhöhtem Durchgangs- und ganz überwiegendem Anliegerverkehr einzuordnen.

Der **Stadtanteil** ist daher auf **35 %** festzusetzen.

Erhebung von Vorausleistungen:

Angesichts der verhältnismäßig geringen Kosten und des kurzen Zeitraums einer evtl. Zwischenfinanzierung sollte bei den hier zu behandelnden Maßnahmen keine Vorausleistungserhebung erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtanteil für die einzelnen Erneuerungsmaßnahmen wird wie folgt festgesetzt:

Vencer Straße	=	35 %
Friedrich-Ebert-Straße	=	65 %
Walter-Schweter-Straße	=	35 %

Auf die Erhebung von Vorausleistungen wird bei den vorstehenden Maßnahmen verzichtet.

Anlagen:

- Lageplan Vencer Straße
- Lageplan Friedrich-Ebert-Straße
- Lageplan Walter-Schweter-Straße

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister